

Digital-Konferenz  
5. Mai 2021 Dortmunder U  
[www.zukunft-kultur.nrw](http://www.zukunft-kultur.nrw)

## Stadtwandel und Wandelstadt: Wege zu einer neuen urbanen Kultur

Anja Bierwirth (Wuppertal Institut)

Nachhaltigkeit und Kultur – speziell ökologische Nachhaltigkeit – passt das zusammen? Ist nicht gerade Kultur eben nicht ökologisch, sondern verschwenderisch? Ja, schon, aber...

Sicher gibt es in kulturellen Bereichen viele Möglichkeiten, um nachhaltiger zu werden: Aufbauten auf einer Bühne oder in einem Filmstudio, die nach der Aufführung oder dem Dreh verschrottet werden, Materialien für Kunstwerke, die Ressourcen verbrauchen, ohne dies groß zu hinterfragen, Energieverbrauch in den Theatern, Opernhäusern oder Museen unserer Städte – all dies sind Ansatzpunkte, an denen man im Sinne der Nachhaltigkeit nachbessern kann.

Kultur kann aber nicht nur an und bei sich selbst arbeiten. Sie kann für eine „Kultur der Nachhaltigkeit“ an vielen anderen Stellen mitwirken.

### ■ Kommunikation in die Breite

Kunst und Kultur haben ein breites und diverses Publikum. Die Kommunikation von Wissenschaft findet zwar teilweise auch in der Öffentlichkeit statt, wird aber in die Breite eher über mediale Berichterstattung transportiert. Kultur kann ein anderer Weg zur Kommunikation sein. Sie kann Themen der Nachhaltigkeit erlebbar machen: durch die Gestaltung und Öffnung kultureller Einrichtungen für viele, sie kann selbst im öffentlichen Raum außerhalb der für sie vorgesehenen Bauten stattfinden, sie kann junge Menschen über Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen erreichen und vieles mehr.

### ■ Kommunikation auf emotionaler Ebene

Die oft eher trockene, sachlich bis langweilig oder komplex bis kompliziert und wenig allgemeinverständliche Kommunikation der Wissenschaft kann Kultur in eine andere „Sprache“ übersetzen. Kultur kommuniziert auf einer emotionalen Ebene, sie bewegt, rüttelt auf, erntet Begeisterung ebenso wie Widerspruch und regt so Diskurse an. Kultur darf polarisieren, überspitzen, dramatisieren. Sie darf damit etwas, das von Seiten der Wissenschaft nicht glaubwürdig oder seriös ist und mehr Schaden als Nutzen hätte.

■ Gestaltung von Nachhaltigkeit

Die breite Thematik der Nachhaltigkeit wurde von den Vereinten Nationen durch die 17 Sustainable Development Goals (SDG) definiert. Und doch bleiben es letztlich Worte, Themen und Zielsetzungen, die in ihrer Breite, mit ihren Schnittmengen, Synergien und auch Zielkonflikten abstrakt wirken. Kunst und Kultur sind in der Lage, Themen in visuelle, auditive und/ oder haptische Werke zu fassen und damit erfahrbar und erlebbar zu machen.

■ Nachhaltigkeit Gestalt geben, z.B. in urbanen Räumen

Kultur kann eine nachhaltige Entwicklung unserer Städte und Regionen mitgestalten. Dafür braucht es Kooperationen und das Zusammendenken von Wissenschaft und Kultur – nicht nur gedanklich, sondern auch förderlich.